++ ,vt'-UMFRAGE ++ ,vt'-UMFRAGE ++ ,vt'-UMFRAGE ++ ,vt'-UMFRAGE

Finanztest kassiert 25.000 € für eine Logolizenz – doch was taugen die Tests?

"Ein gutes Testergebnis ist für Hersteller und Händler wie bares Geld", beurteilt die Stiftung Warentest (StiWa) nicht gerade bescheiden ihre Tätigkeit und die Auswirkungen auf die Meinungsbildung zahlreicher Medien und das Verbraucherkaufverhalten. Nun wollen die Berliner von dem Kuchen gerne ein Stück abhaben, zum 01.07.2013 wurde ein Logolizenzsystem mit satten Gebühren eingeführt. So kostet das Goldmodell, bei dem die Logoverwendung im Kino und TV eingeschlossen ist, für die zweijährige Regellaufzeit 25.000 € netto. Der günstigste Fall ist das Silbermodell mit der Kurzlaufzeit (ein Jahr), hier werden 7.000 € fällig. Als Grund für die lizenzgebührenpflichtige Änderung nennt Stiftungs-Vorstand Hubertus Primus den "in der Vergangenheit mit unserem Logo immer wieder betriebenen Missbrauch". Indes hatte im März 2011 ein berufener Mund, nämlich Stiftungs-Justitiar Winfried Ellerbrock, unmissverständlich festgestellt: "Insgesamt gesehen kommt unlautere Werbung seltener vor, als man denkt, in den allermeisten Fällen stimmt das angegebene Testurteil." Die geringe Anzahl an Lauterkeitsvergehen führt er darauf zurück, "dass Verstöße konsequent verfolgt werden" (vgl. "vt' 22/13) Nanu, ein edles Motiv, dass aber der Grundlage entbehrt? Schauen wir auf ein weiteres Argument der "Tester':

Der Einnahmeeffekt werde für StiWa laut Primus im Vergleich zum Gesamtumsatz "in jedem Fall nur eine ganz geringe Rolle spielen". Wenn es nicht um den Einnahmeneffekt geht, wie hoch dürfte der dann angesichts der StiWa-Gesamterlöse in

Höhe von 39,5 Mio. € (2012) sein? Die Stiftung führte im Vorjahr 100 vergleichende Warentests und 59 Dienstleistungsuntersuchungen (44 davon waren Tests von Finanzangeboten) durch. Einer der Tests bezog sich auf die Private Haftpflicht und wurde in **Finanztest** 9/2012 veröffentlicht. 250 Tarife



Noch "doller' geht's bei einem aktuellem BU-Test (Heft 7/2013) zu: Von 75 Tarifen der Berufsunfähigkeitsversicherung bewertete Finanztest 58 (!) mit "Sehr gut'. Kein Einnahmemodell? Zudem: Welche Qualität mit verlässlichen Aussagen für den Verbraucher haben diese Tests überhaupt? Versicherungsmakler **Matthias Helberg**/Osnabrück hatte sich mit den BU-Test-Hintergründen intensiv befasst und seine Kritik unter "Avanti dilettanti" ver-

öffentlicht. Warum er die fachliche Sorgfalt als auch die notwendige Tiefe der Untersuchung vermisst, erläutert er anhand acht detaillierten Punkten (vgl. ,vt' 29/13). Sein Fazit: "Offensichtlich hat man zu Versicherungen eine Einstellung wie zu Kaffeemaschinen oder Kameras. Es gibt welche mit niedrigerem und welche mit höherem Preis; der Verkäufer wird stets die teurere Maschine bewerben, weil er mehr daran verdient, obwohl sie vermutlich nur untergeordneten Mehrwert bietet. Diesen Unterschied hat man wohl noch nicht erkannt: Eine Fehlentscheidung kostet den Verbraucher im Fall der Kamera ein paar hundert Euro, bei der Versicherung hingegen vielleicht hunderttausende Euro und kann zu einem Leben in Hartz IV führen."

Welche Meinung Sie über das Logolizenzgebührenmodell der Stiftung Warentest und der Qualität der Finanztest-Untersuchungen und Rankings haben, können Sie uns auf der folgenden Seite mitteilen:

‡++ ,vt'-UMFRAGE ++ ,vt'-UMFRAGE ++ ,vt'-UMFRAGE 🛱

	00 € für eine Logolizenz –
doch was tal	ugen die Tests?
1. Die zum 01.07.2013 eingeführten Logolizenz ⊙ Richtig ⊙ Falsch	ebühren und deren Höhen finde ich
2. Die Logolizenzgebühren dienen insbesonder O Der Missbrauchsbekämpfung/Bekämpfur	
O Als Einnahmequelle	ig amadicion vvoibang
3. Die Logolizenzgebühren werden sich vermut	lich
 Eher kleine Versicherer leisten Die Größe des Versicherers spielt keine F	dolle für die Logolizenz-Kaufentscheidung
4. Könnte das Lizenzgebührenmodell dazu führ Gebühren (eher) zahlen als kleine Unternehmen gewinnen, dass nur Konzernprodukte sehr gute	, und dadurch die Verbraucher den Eindruck
O Ja O Nein	
5. Mit dem Lizenzgebührenmodell wird der Verb O Gefördert O Torpediert	praucherschutz
6. Ist das Lizenzgebührenmodell mit dem Stiftu geförderten Institut vereinbar?	ngszweck und einem mit Steuergeldern
O Ja O Nein	
7. Die Finanztest-Tests zu Versicherungen O Sind meist zutreffend, ich verwende Sie g O Sind oft fehlerhaft, bei der Kundenberatu	
8. Finanztest sollte gegenüber dem Verbrauche O Haften O Nicht hafter	
lch bin tätig als	
-	sicherungsberater
_	ounderier versicherungsvertreter
Mein Kommentar:	
O Mit einer namentlichen Veröffentlichung	meiner Kommentare bin ich <u>nicht</u> einverstanden.
Antwort-Bogen passend auch für Fensterbriefumschlag	
EILFAX: (02 11) 6 91 24 40	Firma
versicherungstip	Ansprechpartner
markt intern' Verlag GmbH	Straße
DiplIng. DiplOen. Erwin Hausen Grafenberger Allee 30	PLZ Ort
1=1:3100000000 AUOO 3U	